

# Ellipsen aus Keplers Daten?

Konstruiere mit deiner Gruppe die Positionen von Erde und Mars (Aufgabe 1, fett umrandet):

<p>0. Wir legen ein Koordinatensystem fest: Polarkoordinaten, Ursprung = <i>Sonne</i> in der Mitte, Platzbedarf in jede Richtung 250 Mio km. Zeichne einen Kreis mit Radius 150 Mio km für die Erdbahn, markiere <math>0^\circ</math> mit dem Symbol <math>\Upsilon</math>. (*1)</p>				
<p>1. Wir teilen die Tabelle in fünf Gruppen A bis E auf.</p> <p>Jede Gruppe konstruiert drei Positionen von Erde und Mars (siehe braune Felder in der Tabelle):</p> <table border="1"><tr><td><p>Wähle einen feinen Stift in einem Blauton. Lege das Blatt mit den Polarkoordinaten unter deine Folie.</p></td></tr><tr><td><p>In der Spalte <math>\odot_{\text{helioz. Länge}}</math> steht der Azimut der <i>Erde</i> (vom Ursprung aus; abh. vom Datum). Trage die <i>Erde</i> und das zugehörige Datum im Diagramm ein.</p><p>In der Spalte <math>\♂_{\text{geoz. Länge}}</math> steht der Azimut, unter dem man den Mars von der <i>Erde</i> aus sieht. Trage in diese Richtung <u>vom Punkt <i>Erde</i> aus</u> einen Strahl fast bis zum Blattrand ein.</p></td></tr><tr><td><p>Wiederhole die Konstruktion für alle deine drei Zeilen. (*2)</p></td></tr><tr><td><p>Deine Strahlen schneiden sich im Idealfall. Markiere an dieser Stelle den <i>Mars</i> in Rot.</p></td></tr></table>	<p>Wähle einen feinen Stift in einem Blauton. Lege das Blatt mit den Polarkoordinaten unter deine Folie.</p>	<p>In der Spalte <math>\odot_{\text{helioz. Länge}}</math> steht der Azimut der <i>Erde</i> (vom Ursprung aus; abh. vom Datum). Trage die <i>Erde</i> und das zugehörige Datum im Diagramm ein.</p> <p>In der Spalte <math>\♂_{\text{geoz. Länge}}</math> steht der Azimut, unter dem man den Mars von der <i>Erde</i> aus sieht. Trage in diese Richtung <u>vom Punkt <i>Erde</i> aus</u> einen Strahl fast bis zum Blattrand ein.</p>	<p>Wiederhole die Konstruktion für alle deine drei Zeilen. (*2)</p>	<p>Deine Strahlen schneiden sich im Idealfall. Markiere an dieser Stelle den <i>Mars</i> in Rot.</p>
<p>Wähle einen feinen Stift in einem Blauton. Lege das Blatt mit den Polarkoordinaten unter deine Folie.</p>				
<p>In der Spalte <math>\odot_{\text{helioz. Länge}}</math> steht der Azimut der <i>Erde</i> (vom Ursprung aus; abh. vom Datum). Trage die <i>Erde</i> und das zugehörige Datum im Diagramm ein.</p> <p>In der Spalte <math>\♂_{\text{geoz. Länge}}</math> steht der Azimut, unter dem man den Mars von der <i>Erde</i> aus sieht. Trage in diese Richtung <u>vom Punkt <i>Erde</i> aus</u> einen Strahl fast bis zum Blattrand ein.</p>				
<p>Wiederhole die Konstruktion für alle deine drei Zeilen. (*2)</p>				
<p>Deine Strahlen schneiden sich im Idealfall. Markiere an dieser Stelle den <i>Mars</i> in Rot.</p>				
<p>Die einzelnen Positionen des <i>Mars</i> ergeben eine geschlossene Kurve, die <i>Marsbahn</i>. Konstruiere sie! (Hier fließt deine Hypothese ein.)</p>				
<p>2. Ziehe den <i>Durchmesser</i> durch die <i>Sonne</i> und den <i>Mittelpunkt</i> der <i>Marsbahn</i> in Violett.</p> <p>Die <i>Marsbahn</i> schneidet den <i>Durchmesser</i> in den Punkten <i>Perihel</i> und <i>Aphel</i>.</p>				
<p>Spiegle die <i>Sonne</i> am <i>Mittelpunkt</i> der <i>Marsbahn</i>. Der neue Punkt heißt <i>Äquant</i>.</p> <p>Kannst du einen <b>Kreis</b> um den <i>Mittelpunkt</i> mit dem Radius der <i>Marsbahn</i> unterscheiden von einer <b>Ellipse</b> mit den Brennpunkten <i>Sonne</i> und <i>Äquant</i> ? (Passe den Schwierigkeitsgrad an deine mathematischen Fähigkeiten an.)</p>				
<p>3. Wähle einen willkürlichen Punkt <i>A</i> auf der <i>Marsbahn</i>, ein paar Grad neben <i>Aphel</i> (dort sei Mars kurze Zeit <i>dt</i> später). Die Gerade durch <i>Aphel</i> und <i>Äquant</i> schneidet die <i>Marsbahn</i> auf der anderen Seite (nahe <i>Perihel</i>) in <i>P</i>.</p> <p>Wenn Mars bezüglich <i>Äquant</i> eine konstante Winkelgeschwindigkeit hat, ist er in <i>P</i> kurze Zeit <i>dt</i> später als in <i>Perihel</i>.</p>				
<p>Vergleiche den Flächeninhalt der beiden Dreiecke <math>\Delta</math> <i>Sonne Aphel A</i> und <math>\Delta</math> <i>Sonne Perihel P</i>.</p> <p>Führe zur Begründung diese Aussage über in <math>\Delta</math> <i>Äquant Aphel A</i> <math>\sim</math> <math>\Delta</math> <i>Äquant Perihel P</i> (für kleine <i>dt</i>).</p>				

Anmerkungen zum Verständnis, ohne Belang für die Konstruktion:

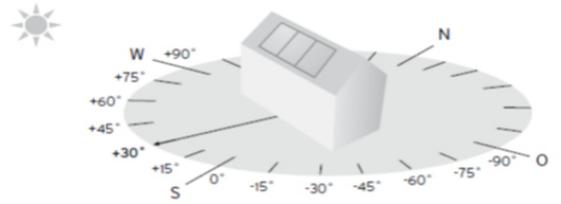
(\*1) Kepler hat, um die Genauigkeit zu steigern, diese Aufgabenfolge iteriert  
und damit auch für die Erde eine Ellipsenbahn gewonnen.

(\*2) Aus der siderischen Umlaufzeit des Mars war bekannt, wann er wieder an der gleichen Stelle steht.

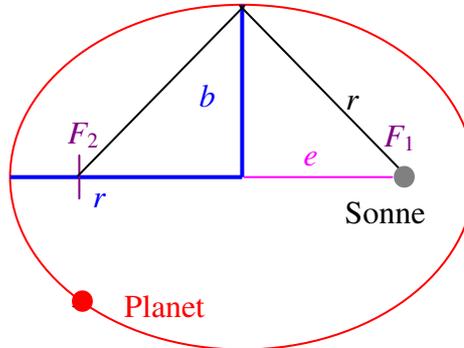
$$\frac{1}{\text{sider.}} = \frac{1}{a} - \frac{1}{\text{synod.}} = \frac{1}{365\text{d}} - \frac{1}{780\text{d}} = \frac{1}{687\text{d}}$$

# Formelsammlung

## 1. Azimut (Winkel)



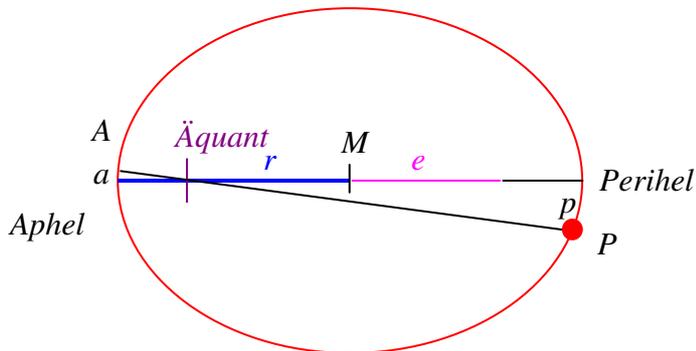
## 2. Ellipse



$r, b$  große und kleine Halbachse  
 $e$  Exzentrizität  
 $F_1, F_2$  Brennpunkte der Ellipse

## 3. Geschwindigkeiten

Konstante Winkelgeschwindigkeit

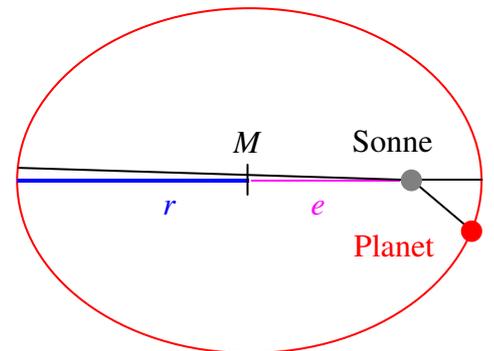


$\Delta$  Äquant Aphel A  $\sim$   $\Delta$  Äquant Perihel P

(für kleine Scheitelwinkel).

$$(r-e) / a = (r+e) / p$$

Zweites Keplersches Gesetz



$$mr_1 \times \frac{dr_1}{dt} = mr_2 \times \frac{dr_2}{dt}$$

$\Rightarrow$

$$\frac{1}{2} r_1 \cdot dr_1 = \frac{1}{2} r_2 \cdot dr_2$$

$$(r-e) \cdot p = (r+e) \cdot a$$



